

Tennis-Talente aus USA und Russland überzeugen

(tino) Der Böhner Cup beim TC Rheinstadion ist eines der am besten organisierten Tennis-Nachwuchsturniere Deutschlands. Das hat sich auch international herumgesprochen. So wundert es nicht, dass beim aktuellen Böhner Cup ein Rekordteilnehmerfeld in den zwölf Jugend-Altersklassen antrat. Insgesamt 480 Tennistalente schwangen und schwingen den Schläger, 130 mehr als im Vorjahr. Neben den vielen deutschen Teilnehmern sorgten dafür vor allem Aktive aus Russland und den USA.

Wer eine so weite Reise auf sich nimmt, kommt auch nicht mit irgendwelchen Tennisspielern, sondern mit wirklichen Talenten. Das bewies in den ersten Tagen unter anderem die Konkurrenz der Mädchen in der Altersklasse (AK) 16. Dort spielten sich Maria Odintsova und Daria Rakitskaya ins Finale. In Odintsova setzte sich die Stimmgewaltigere mit 6:2 und 6:0 durch.

Rakitskaya hatte zuvor Milijana Scepanovic (TC Rheinstadion) knapp ausgeschaltet. Die Düsseldorferin verlor den ersten Satz deutlich mit 1:6 und schien das Match schon abzuschenken. Doch dann drehte sie noch einmal auf und holte sich den zweiten Durchgang mit 6:4. Im Match-Tiebreak hatte die Russin mit 10:3 dann das bessere Händchen.

In der AK-16-Konkurrenz der Jungen kommt es dagegen zu einem rein amerikanischen Finale: Alexander Reyna spielt gegen Mark Sekamov. Die „Florida Boys“ treten als Gastspieler für den TC Kaiserswerth an. Gestern starteten die Böhner Cup-Turniere der AK 18, 14 und 10. Die Endspiele sind für Sonntag angesetzt. Heute wird das Kleinfeld-Turnier der U9 (Jahrgänge 2005 und jünger) ausgespielt.